



Wenn sie in ihren Sälen hetzen,
sagt: »Ja und Amen – aber gern!
Hier habt ihr mich – schlagt mich in Fetzen!«
Und prügeln sie, so lobt den Herrn.
Denn Prügeln ist doch ihr Geschäft!
Küßt die Faschisten, wo ihr sie trifft.

(aus "Rosen auf den Weg gestreut" - Kurt Tucholsky)

/// HINWEIS ///

/// ARMIN THURNHER: DAS ÖSTERREICHISCHE GRAUEN ///

"Die neue Zeit ist eine des drohenden digitalen Faschismus, der weniger aus politischen Parteien, sondern aus der Art der Medien entspringt; der polit-mediale Widerstand gegen solche Tendenzen nimmt sich auf nationaler Ebene sehr bescheiden aus. Auf der Ebene der EU sieht es besser aus. Am ehesten wird die Sache im November in den USA entschieden. Für dieses Problem und für die Zukunft der EU bedeutet die massive Stärkung der Putinpartei Österreich nichts Gutes."

aus Armin Thurnhers Seuchenkolumne – [Das österreichische Grauen](#) – Falter.at, 30.09.2024

/// SOS MITMENSCH EIL-APPELL ///

SOS Mitmensch [Eil-Appell](#) unterzeichnen –
kein Regierungsauftrag an Rechtsextremisten

/// AUSZUG aus ZW Nr. 4/2024 ///

/// RICHARD SCHUBERTH:

VON AUSNAHME-RECHTEN UND AUSNAHME-JUDEN ///

"In Österreich stellt sich die Situation wie folgt dar: Obwohl die alten Nazis größtenteils tot sind und auch ihre linientreuen Kinder ihre biologische Halbwertszeit überschritten haben, muss der traditionsantisemitische Kern der FPÖ weiter bedient werden, insbesondere die Akademikerverbände sowie die offene Grenze zur Neonaziszene, welche der gerne als 'Parteiintellektueller' apostrophierte Obernarr und Taliban-Versteher Andreas Mölzer liebevoll den 'Narrensaum der Partei' nannte. Ähnlich wie Straches Buhlen um serbische Stimmen den Unmut der Ustascha-affinen, aber demographisch vernachlässigbaren kroatischstämmigen FPÖ-Wählerschaft in Kauf nahm, hielt man es mit der parteiinternen Opposition gegen den neuen israelfreundlichen Kurs. In der Zwischenzeit hetzte der EU-Abgeordnete Harald Vilimsky (FPÖ) in Brüssel weiter gegen Spekulanten, postete Strache Cartoons von Bankern mit Hakennase, Knopfaugen und Davidsternen auf den Manschettenknöpfen, und der niederösterreichische Landtagsabgeordnete Udo Landbauer empfahl 2019 der Jugendsozialarbeit ein Nazi-Liederbuch seiner Burschenschaft Germania (...)"

Richard Schuberth – "Von Ausnahme-Rechten und Ausnahme-Juden.

Antisemitische Tendenzen in den proisraelischen Bekenntnissen innerhalb der österreichischen, der deutschen, der europäischen Rechten."

in der aktuellen Ausgabe von ZWISCHENWELT. Zeitschrift für Kultur des Exils und des Widerstands. – ZW Nr.4/2024

/// HINWEIS ///

/// COLETTE M. SCHMIDT ÜBER FPÖ-BEGRÄBNIS IN DER STANDARD ///

"FPÖ-Kandidaten bei Begräbnis, wo SS-Treuelied gesungen wird"

(...) darunter Wiens FPÖ-Listenerster Harald Stefan, Norbert Nemeth und Martin Graf

"Es handle sich nicht um eines der vielen Lieder, die Nazis eben auch gesungen haben', so Bernhard Weidinger, 'sondern um eines, das für die fanatischsten und mörderischsten unter ihnen eine besondere Bedeutung hatte'.

(...) genau die Version der Nationalsozialisten mit der Strophe 'Vom heil'gen deutschen Reich' sang man auch am Freitag am offenen Grab von Sucher – und zwar sicherheitshalber gleich zweimal. Der Rechtsextremismusexperte Andreas Peham meint, dass 'das Absingen dieser Strophe nach dem Verbotsgesetz verfolgt werden sollte und kann'. Weidinger weist im Gespräch mit dem STANDARD darauf hin, dass auch die Schenkendorf-Version 'historisch nicht unbelastet ist, galt Schenkendorfs Treueschwur doch dem fanatischen Antisemiten Friedrich Ludwig Jahn, dem er das Lied 1814 widmete'. Dass ein

'deutsches Reich' zu besingen heute eine andere Konnotation aufweist als 1814, sollte selbsterklärend sein, so Weidinger.

- Colette M. Schmidt - der Standard - 28.09.2024

/// HINWEIS ///

Jüdische österreichische Hochschüler:innen (JOEH) und der Jurist Bini Guttmann haben eine Anzeige wegen NS-Wiederbetätigung bei der Staatsanwaltschaft Wien eingebraucht.

"Konkret wurde Anzeige erstattet gegen den Nationalratsabgeordneten Martin Graf, vormals Dritter Nationalratspräsident; Harald Stefan, Nationalratsabgeordneter; Norbert Nemeth, Parlamentsklub-Direktor der FPÖ sowie gegen Ex-FPÖ Nationalrat Johann Gudenus und das rechtsextreme Mitglied der Identitäten Bewegung, Gernot Schmidt. Zudem wurde hinsichtlich der weiteren Teilnehmer Anzeige gegen Unbekannt erstattet."

Information via JOEH

/// HINWEIS ///

7. Oktober – Gedenkveranstaltung

Auf Initiative der Kultusgemeinde und zusammen mit vielen weiteren Organisationen wird am Montag, **7. Oktober 2024 um 18.00 h am Ballhausplatz** den Opfern des genozidalen Massakers der Hamas sowie den immer noch Verschleppten gedacht.



7. OKTOBER 2023 – EIN JAHR DANACH –

Podiumsdiskussion und Präsentation der Oktoberausgabe ZWISCHENWELT

Montag, 7. Oktober 2024, 20.00 h

Republikanischer Club - Neues Österreich

Mit Marianne WINDSPERGER, Richard SCHUBERTH,
Peter ROESSLER und weiteren

/// VERANSTALTUNG ///

7. Oktober 2023 – Ein Jahr danach

Podiumsdiskussion und Präsentation der Oktoberausgabe

Montag, 7. Oktober 2024, 20.00 h

Republikanischer Club - Neues Österreich, Fischerstiege 1-7, R1, 1010 Wien

Mit Marianne Windsperger, Richard Schuberth, Peter Roessler und weiteren

Die aktuelle ZWISCHENWELT widmet sich einem der einschneidenden Ereignisse unserer Zeit und seinen Folgen, zugleich dem größten Pogrom an jüdischen Menschen (und nicht nur ihnen) seit über einem halben Jahrhundert: den Massakern der Hamas vom 7. Oktober 2023.

/// STADTSPAZIERGÄNGE ///



Ein Rundgang zu Orten jüdischen Lebens mit Gabriele Anderl.

Montag, 14. Oktober 2024
um 16.30 h
Wien-Margareten

Anmeldung erforderlich –
[k.sippel \[a\] exilforschung.ac.at](mailto:k.sippel@exilforschung.ac.at)

/// VERANSTALTUNG ///

Katherina Braschel im Gespräch mit Vladimir Vertlib

Dienstag, 5. November 2024, 19.00 h

Republikanischer Club - Neues Österreich Fischerstiege 1-7, R1, 1010 Wien

Gespräch mit dem Theodor Kramer Preisträger Vladimir Vertlib

Gefördert durch

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



 KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

Theodor Kramer Gesellschaft

Jägerstrasse 2/10, 1200 Wien

office@theodorkramer.at

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen](#)

